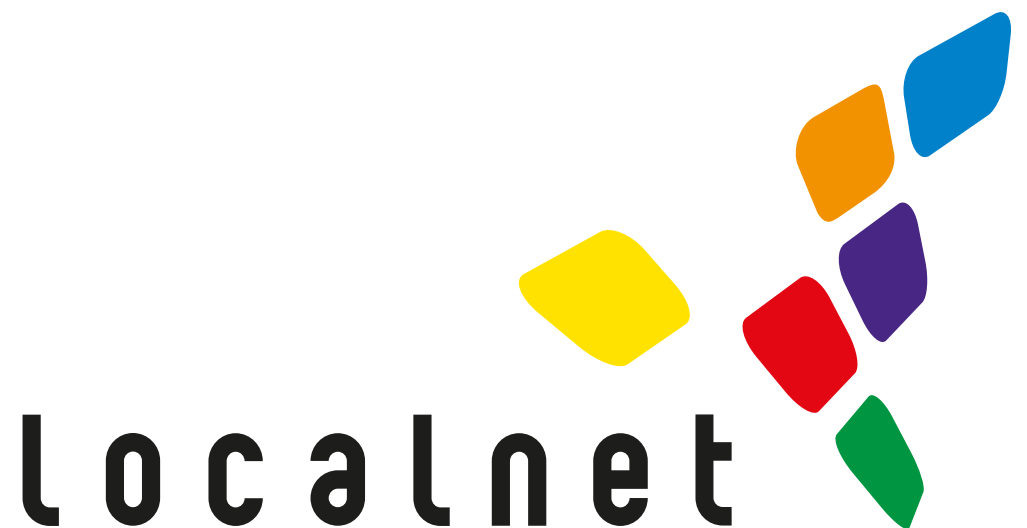




GESCHÄFTSBERICHT 2016

ADRESSEN UND ORGANE

Localnet AG

Bernstrasse 102

Postfach

3401 Burgdorf

Telefon 034 420 00 20

Telefax 034 420 00 38

www.localnet.ch

info@localnet.ch

Notfallnummer (24 h):

Telefon 034 420 00 39

Verwaltungsrat

Dr. Urs Schweizer, Feldbrunnen, Präsident

Hugo Kummer, Burgdorf, Vizepräsident

Andreas Fischer, Erlen

Barbara Schütz Baumgartner, Burgdorf

Walter Wirth, Oberdorf

Geschäftsleitung

Urs Gnehm, Burgdorf, CEO

Roland Meer, Kirchberg, Leiter Finanzen und Controlling

Hans Rudolf Röthlisberger, Wynigen, Leiter Elektrizität und Kommunikation

Markus Sommer, Wynigen, Leiter Erdgas, Wasser und Energiecontracting

Marcel Stalder, Sumiswald, Leiter Marketing und Verkauf

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

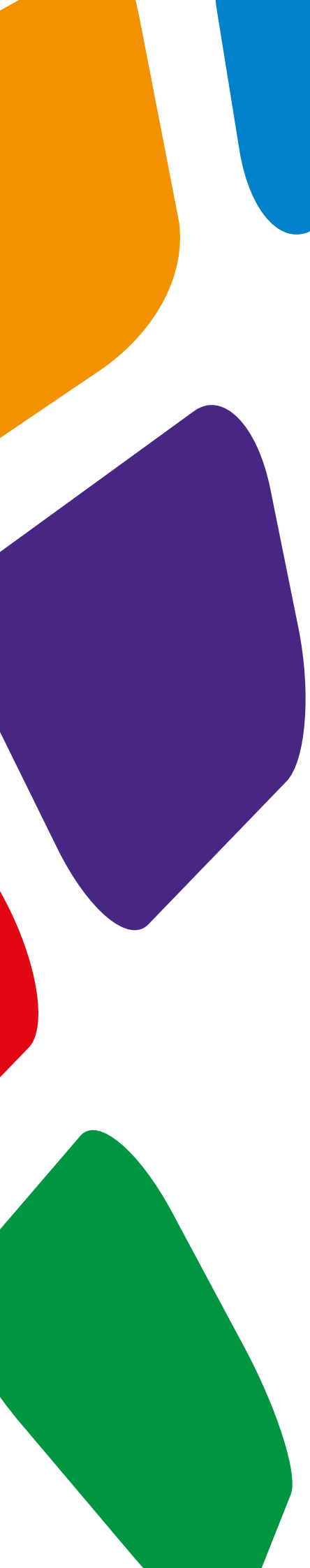
Quickline Shop Burgdorf

Bahnhofstrasse 65

3400 Burgdorf

Telefon 034 420 21 00

Telefax 034 420 21 09



INHALTSVERZEICHNIS

• LAGEBERICHT	
DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER LOCALNET AG	04
ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG	06
ERDGASVERSORGUNG	08
WASSERVERSORGUNG	10
KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG KABELNETZ	12
KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG QUICKLINE	14
ENERGIECONTRACTING	16
• FINANZBERICHT	18
• ERFOLGSRECHNUNG	22
• BILANZ	23
• GELDFLUSSRECHNUNG, GEWINNVERWENDUNG	24
• ANHANG	
A GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG	25
B ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG	26
C CORPORATE GOVERNANCE	28
• REVISIONSBERICHT	30
• ORGANISATION (ORGANIGRAMM)	32
• MITARBEITER/-INNEN DER LOCALNET AG 2016	33
• QUICKLINE KUNDENCLUB BY LOCALNET	34
• KUNDEN IM FOKUS – SPITAL EMMENTAL	35

DAS GESCHÄFTSJAHR 2016 DER LOCALNET AG



Die Energiebranche mit ihrem Versorgungsauftrag befindet sich seit Jahren im Wandel. Die Energiestrategie 2050, die Strom- und neuerdings auch die Gasmarktliberalisierung sind nur einige der Stichworte, mit denen sich auch die Localnet AG auseinandersetzen muss. Gleichzeitig gilt es, den Fokus auf die Versorgungssicherheit und unsere regionalen Kunden zu richten. Dies ist uns auch im 2016 sehr gut gelungen.

Geschäftsverlauf

Die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung definierte Unternehmensstrategie wurde im Berichtsjahr konsequent weiter umgesetzt. Sie beinhaltet Wachstumsziele in den Bereichen Erdgas, Kommunikation und Contracting sowie Effizienzziele in den Bereichen Strom und Wasser.

Auf das Ergebnis 2016 dürfen wir stolz sein. In den Wachstumsbereichen konnten die Absatzzahlen erneut gesteigert werden, was sich in einem verbesserten Bruttogewinn zeigt. Die Entwicklung der Kosten liegt im Rahmen der Erwartungen. **Der Unternehmensgewinn konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden netto rund CHF 8 Mio. investiert, bedingt vor allem durch verschiedene Grossprojekte, insbesondere die Fertigstellung von Projekten im Geschäftsbereich Contracting und dem weiteren Glasfaserausbau in Burgdorf.

Der Mitarbeiterbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Der Stellenplan umfasst gut 70 Vollzeitstellen mit 82 Mitarbeitenden, davon 4 Lernende. Per Ende 2016 waren sämtliche Stellen besetzt.

Wirtschaftliches und politisches Umfeld

Die Energiepreise im internationalen Umfeld befinden sich nach wie vor auf niedrigem Niveau. Insbesondere die Preise für Elektrizität sind im Frühling 2016 nochmals auf historische Tiefstwerte gefallen. Aus heutiger Sicht ist – zumindest kurz- und mittelfristig – mit anhaltend tiefen, aber auch weiterhin volatilen Energiepreisen zu rechnen.

In Sachen **Strommarktöffnung** geht es gemächlich voran. Mit der vollständigen Öffnung des schweizerischen Strommarkts will der Bundesrat bis zur Klärung der bilateralen Abkommen mit der EU zuwarten. Ende 2017 soll durch das Bundesamt für Energie (BfE) eine nächste Standortbestimmung vorgenommen werden. Für die vom Bundesrat angestrebte **Gasmarktöffnung** wurden 2016 verschiedene Studien veröffentlicht. Gemäss aktuellem Zeitplan soll Ende 2017 eine erste Vernehmlassung zu den neuen Gesetzesvorlagen gestartet werden. Der Grobterminplan des BfE geht für die Gasmarktöffnung von einem Einführungszeitpunkt ab 2021 aus.





Risikobeurteilung

Im August 2016 hat sich der Verwaltungsrat an seiner jährlichen Klausursitzung mit verschiedenen Themen und Projekten der Localnet AG vertieft auseinandergesetzt. Insbesondere wurde dabei auch die Umsetzung der laufenden Strategie überprüft. Der Verwaltungsrat konnte feststellen, dass die Unternehmung auf Kurs ist und aktuell keine nennenswerten Anpassungen und/oder Massnahmen zur Strategie notwendig sind.

Gleichzeitig hat der VR auch das IKS und die Risiken der Localnet AG überprüft. Dabei wurde die unternehmensspezifische Risikomatrix mit den Verantwortlichen besprochen. Notwendige Massnahmen wurden verabschiedet und sind dokumentiert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, welche einen wesentlichen Einfluss auf die in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Zukunftsaussichten

In seiner Sitzung vom 8. Dezember 2016 hat der VR unter anderem von der Mittelfristplanung bis 2020 Kenntnis genommen und das Budget 2017 verabschiedet. Beide Planungsinstrumente zeigen, dass die Localnet AG auch in den kommenden Jahren erfolgreich unterwegs sein wird. In den Zeitraum der Mittelfristplanung fällt auch die vorgesehene Ausschüttung einer Substanzdividende von maximal CHF 10.0 Mio.

Dank

Wir danken unseren Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung sowie dem ganzen Team der Localnet AG für das grosse Engagement und die sehr guten Leistungen. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Gemeinderat und den Behörden der Stadt Burgdorf sowie insbesondere unseren Kundinnen und Kunden. Sie schenken der Localnet AG täglich das Vertrauen und machen damit unseren Erfolg erst möglich.

Dr. Urs Schweizer

Präsident des Verwaltungsrates

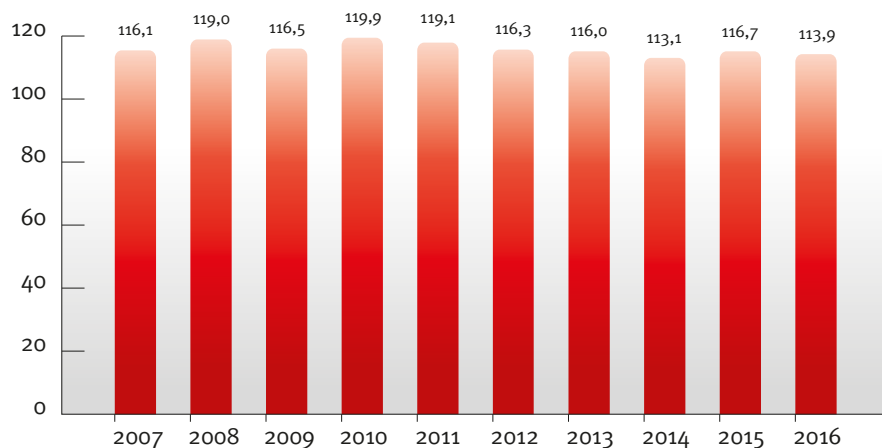
Urs Gnehm

CEO

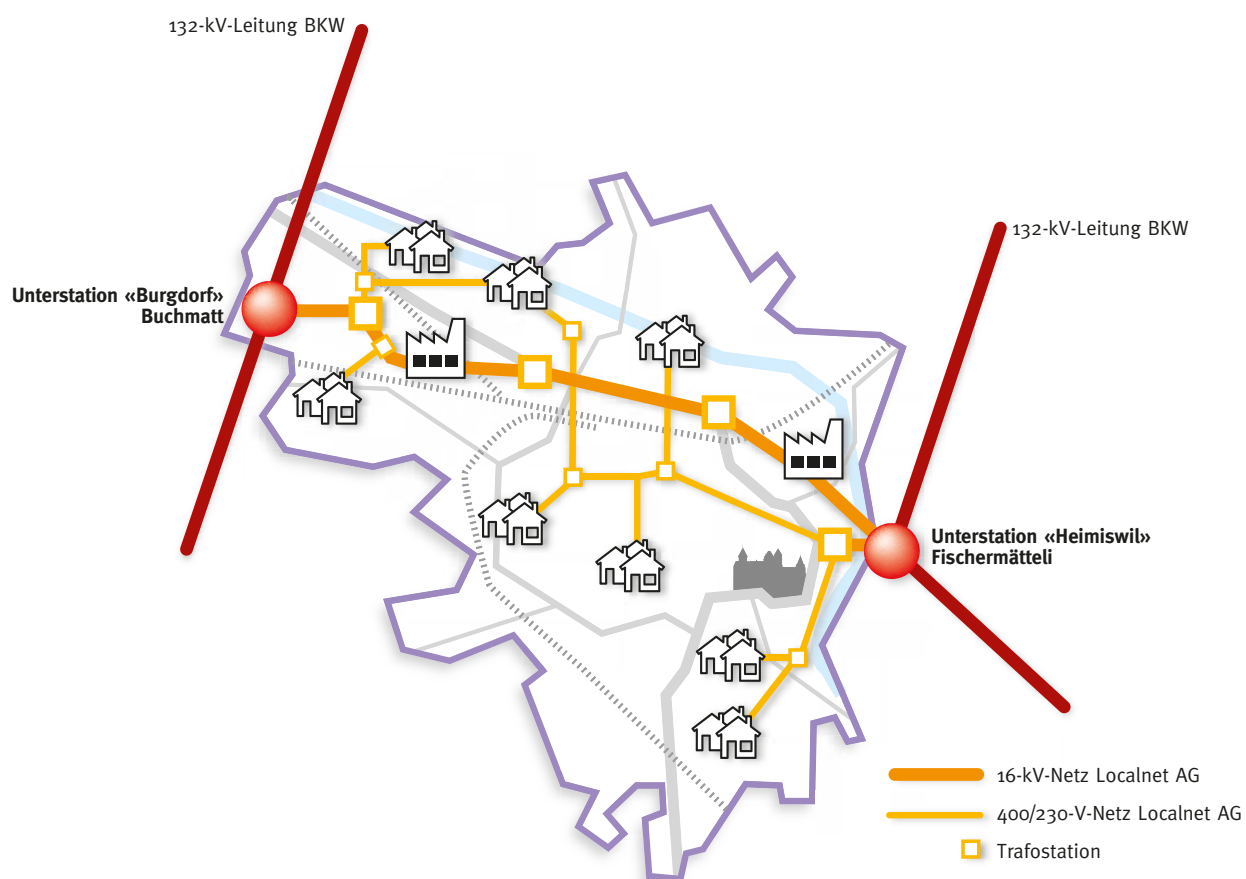
ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Im Berichtsjahr betrug der **Elektrizitätskonsum (Netznutzung)** 113,9 Mio. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer **Abnahme** von 2,4 %. Bei den meisten Kundenkategorien war ein Rückgang des Verbrauchs zu verzeichnen. Eine Zunahme war einzig im Segment NS1-Kunden (100'000–1'000'000 kWh) festzustellen. Schon seit 2012 setzt die Localnet AG auf Strom aus **erneuerbaren Energiequellen** und fördert seit Langem die **lokale Stromproduktion**. Der Bezug erfolgt über diverse Vorlieferanten, die 9 lokalen Kleinwasserkraftwerke und die rund 170 Burgdorfer Photovoltaikanlagen. Seit anfangs 2016 bietet die Localnet AG drei neue Stromprodukte an. Der Strommix für das Produkt **Standard** setzt sich aus **80 % Wasserkraft** und **20 % Sonnenenergie** zusammen. Mit dem ökologischsten Produkt **Premium regio** aus **50 % Burgdorfer Sonnenenergie** und **50 % Burgdorfer Wasserkraft** bietet die Localnet AG erneuerbare Energie aus **100 % lokaler Produktion** an.

Elektrizitätsverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Kunden (Zähler)	11'795
Anzahl Unterwerke	2
Anzahl Trafostationen	102
Spitzenbelastung in kW	22'656
Länge des Leitungsnetzes in km	418,4



Schema der Elektrizitätsversorgung Burgdorf

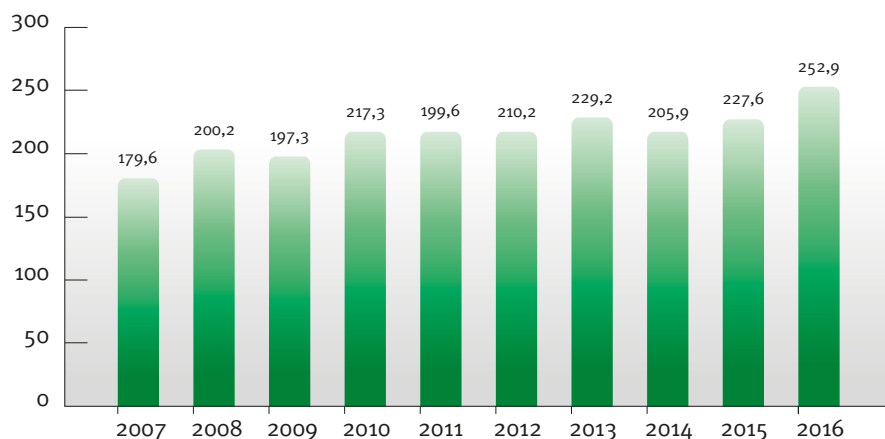
ERD GAS VERSORGUNG

■ **Erdgas/Biogas wird auch in Zukunft ein gefragter Energieträger bleiben.** In der Region Burgdorf wird Erdgas/Biogas hauptsächlich zur Erzeugung von Wärme genutzt und ist so eine attraktive Alternative zu anderen Wärmeträgern. Der **Absatz** ist infolgedessen stark **von der Witterung abhängig**. Die verkaufte Gasmenge betrug im Berichtsjahr insgesamt 252,9 Mio. kWh und liegt damit erneut rund **11% über dem Vorjahr**. Die Gründe sind einerseits neu gewonnene Kunden, andererseits aber auch die gegenüber dem Vorjahr etwas kühlere Witterung. Im Zusammenhang mit dem steigenden Gasabsatz wurden wiederum verschiedene Ausbauten zur Netzverstärkung ausgeführt.

Seit Anfang 2016 kann die Localnet AG ihren Kunden nun auch **CO₂-neutrales Biogas** aus kontrollierten deutschen Biogasanlagen anbieten. Mit dem **Standard**-Gasprodukt deckt der Kunde so **10%** seines Gasbedarfs mit **Biogas** ab. Mit dem ökologischsten Produkt **Premium** sind es sogar **50%**.

An der Erdgasleitung Emmental (Oberburg bis Lützelflüh) konnten im Berichtsjahr neue Quartiere erschlossen und diverse Neukunden angeschlossen werden.

Erdgasverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Kunden 2'946

Anzahl Druckreduzier- und Messstationen 24

Grösste Tagesabgabe in kWh 1'514'361

Leitungslänge in km 191,5

erdgas 
biogas



Schema der Erdgasversorgung der Region Burgdorf

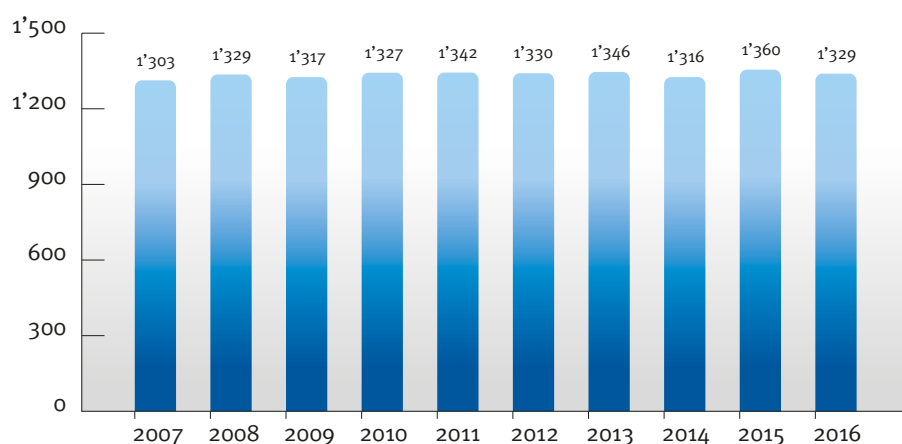
WASSER VERSORGUNG

Der Wasserkonsum im Versorgungsgebiet der Localnet AG sank im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 1'329'428 m³. Der Rückgang ist auf den nassen Sommer mit relativ viel Niederschlag zurückzuführen. Die Localnet AG versorgt **3'208** Kunden über eine Leitungslänge von rund 153 km mit sauberem Trinkwasser.

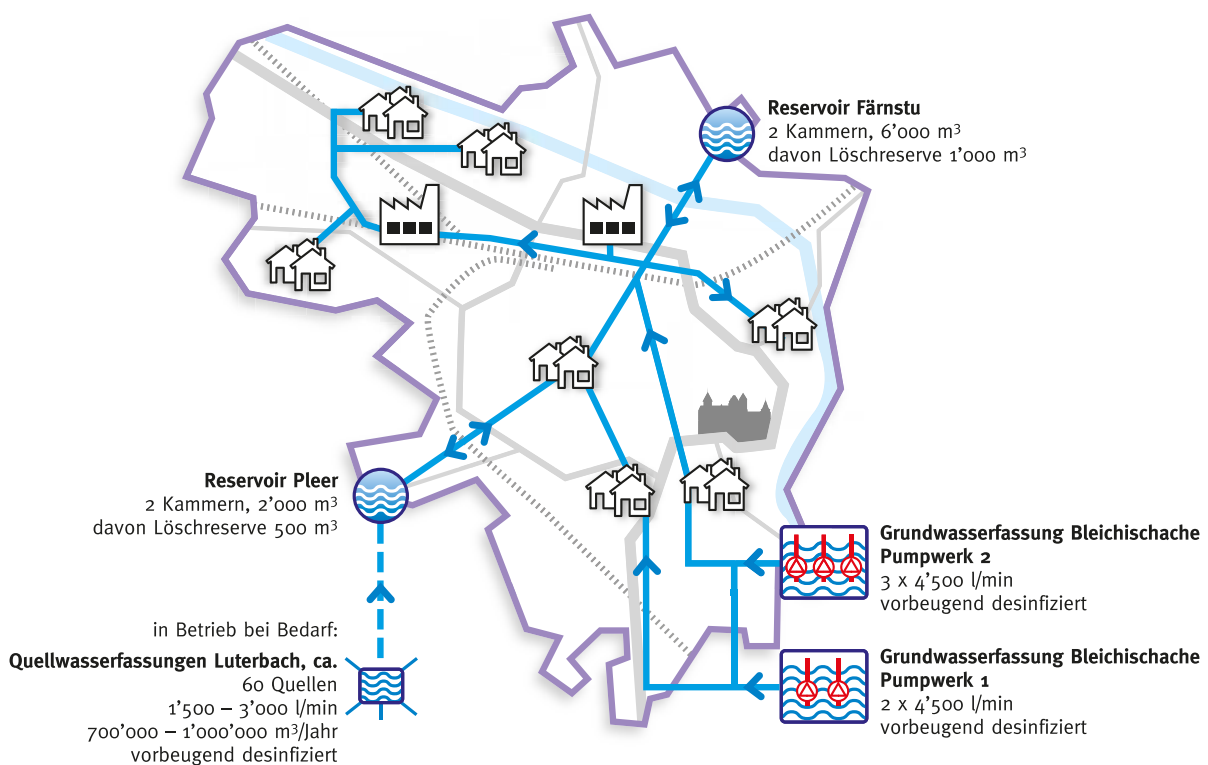
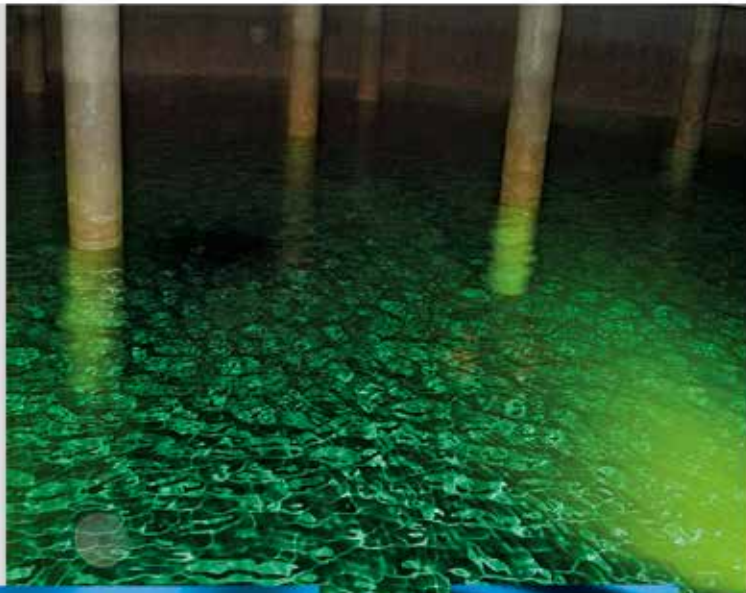
Bei den Grundwasserpumpwerken der Localnet AG sind fünf Pumpen im Einsatz, um die Bevölkerung von Burgdorf rund um die Uhr mit frischem und natürlichem Trinkwasser zu versorgen sowie die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Zur Brandbekämpfung kann Wasser aus den 745 Hydranten bezogen werden. Der durchschnittliche **Pro-Kopf-Verbrauch** beträgt rund **227 Liter pro Tag** inklusive des Verbrauchs für Gewerbe und Industrie. Als **zusätzliche Reserve** stehen der Trinkwasserversorgung unsere rund 60 Quellen im Luterbachtal zur Verfügung. Im Jahr 2017 sind grössere Projekte zur Umsetzung geplant. So soll das Reservoir Färnstu saniert und ein Verbindungsschacht zu unserer Nachbarwasserversorgung gebaut werden.

Das gelieferte Trinkwasser war **jederzeit von einwandfreier Qualität**.

Wasserabgabe in
Tausend Kubikmetern
(m³)



Anzahl Kunden (Zähler)	3'208
Anzahl Hydranten	745
Grösste Tagesabgabe in m ³	5'730
Leitungslänge in km	152,8
Anzahl öffentliche Brunnen	74



Schema der Wasserversorgung Burgdorf

KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG (1)

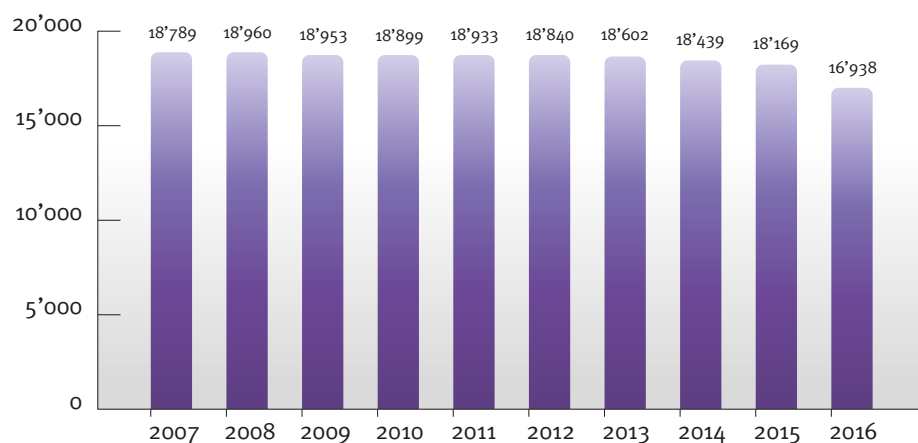
KABELNETZ

■ Nebst der laufenden Erschliessung der Region Burgdorf mit **Glasfaserkabel (Fiber to the Home)** dürfen wir neu im Auftrag die Gemeinde Rüttligen-Alchenflüh mit der neusten und modernsten Übertragungstechnologie ausrüsten. Aber auch in den Regionen, die nicht mit Fiber to the Home erschlossen werden, modernisieren und erneuern wir das bestehende Kommunikationsnetz laufend. Damit können wir sicherstellen, dass unser Netz konkurrenzfähig bleibt und die Kunden von **hochauflösenden TV Bildern** und immer **schnelleren Internetgeschwindigkeiten** profitieren können.

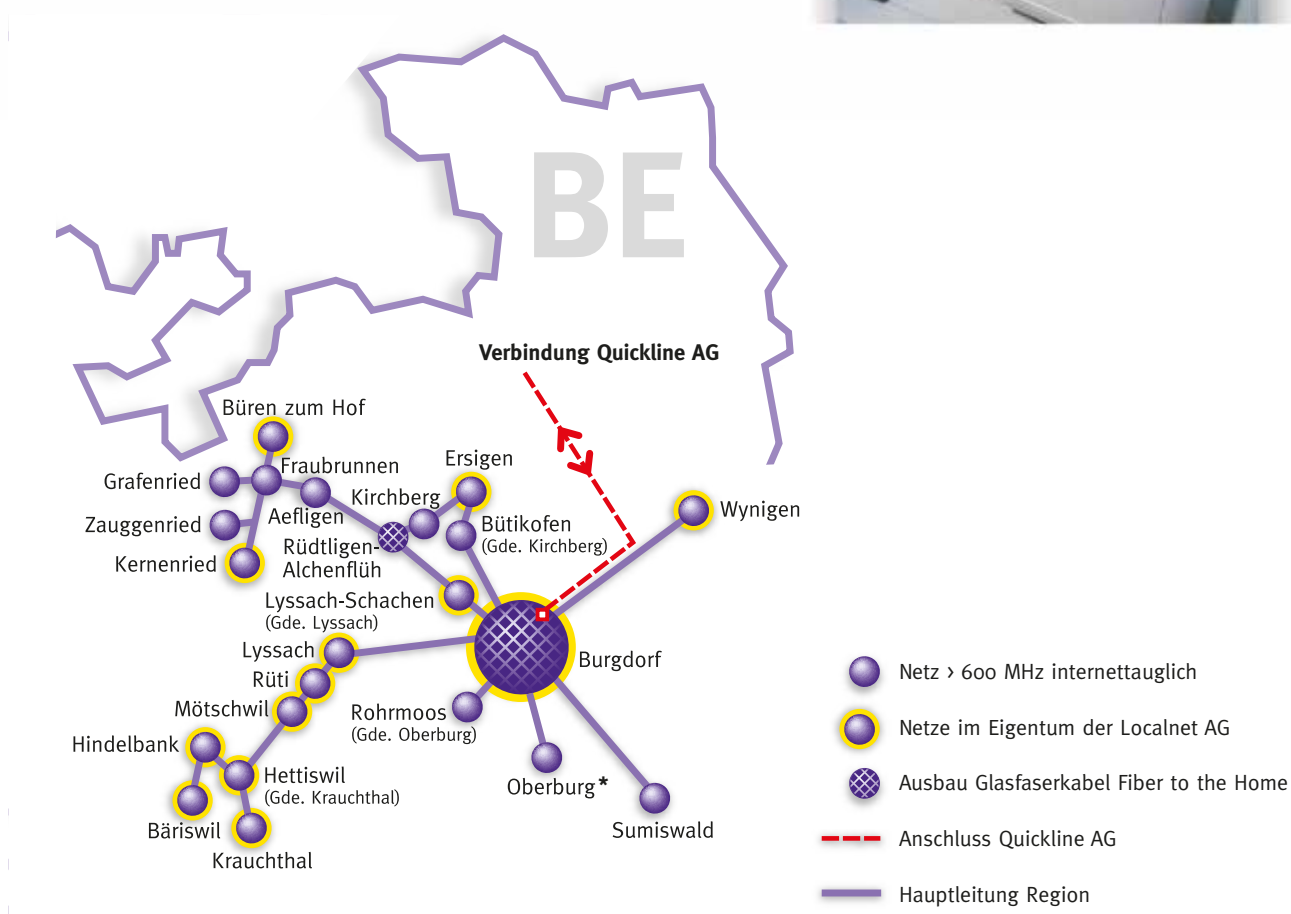
Das attraktive Grundangebot der Localnet AG umfasst heute **über 500 digitale TV- und Radio-Programme und 45 analoge Radio-Programme**. Am Netz der Localnet AG sind 11'232 Kunden angeschlossen. Die insgesamt 6 Partnernetze zählen 5'706 Kunden.

Per 1.1.2017 übernimmt die Localnet AG das Kommunikationsnetz von Kernenried. Den langjährigen Partner Oberburg können wir ab 2017 leider nicht mehr mit Kommunikationssignalen beliefern. ■

Anzahl
Kabelnetzkunden



Anzahl Kunden Netz Localnet	11'232
Anzahl Kunden Region	5'706
Anschlussdichte Netz Localnet	78,9 %
Leitungslänge (Netz Localnet) in km	645,6



Schema der Kommunikationsversorgung der Region Burgdorf

Kernenried: ab 1.1.2017 Eigentum der Localnet AG

* Oberburg: Wegfall per 1.1.2017

KOMMUNIKATIONSVERSORGUNG (2)

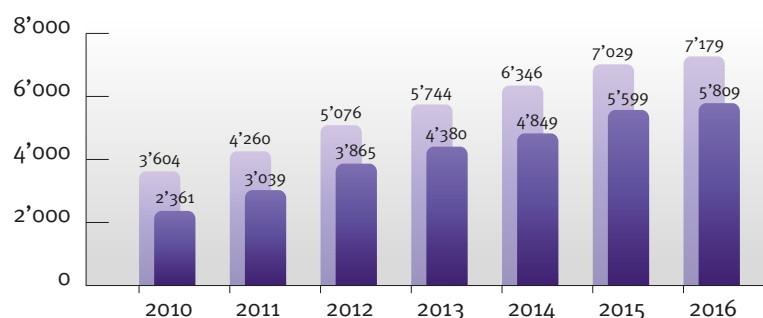
QUICKLINE › INTERNET, TELEFONIE, DIGITAL TV

Die **Quickline-Gruppe** besteht aus **25 unabhängigen Kabelnetzbetreibern** und versorgt im Schweizer Kabelnetzmarkt gut 400'000 Haushalte. Unter der Marke Quickline bieten wir die Dienstleistungen **Internet, Festnetz- und Mobiltelefonie, digitales TV/Radio, zeitversetztes Digital TV und Cloud-Speicher** an. Dank dieser Organisationsstruktur können wir unsere Kunden schnell und kompetent vor Ort betreuen und beraten.

Trotz des Wegfalls von gut 350 Breitbandkunden durch den Anbieterwechsel der Energie- und Wasserversorgung Oberburg, konnten wir insgesamt **150 Internetkunden dazugewinnen**. Ende Jahr hatten wir in diesem Bereich gesamthaft 7'179 Kunden. Im Bereich Telefonie konnten wir das Ausscheiden von Oberburg aus unserem Versorgungsgebiet und den leichten Rückgang der Festnetzkunden mit einem starken Zuwachs von Mobilabonnements kompensieren. Wir verzeichneten insgesamt einen **Zuwachs von 210 Telefoniekunden**. Ende 2016 waren 5'809 Telefonabonnements auf unserem Netz aktiv. Die Quickline-Produkte zeichnen sich durch ihre **hohe Zuverlässigkeit** und ein **attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis** aus. Zusammen mit unserem **lokalen und qualitativ hochstehenden Service** können wir unseren Kunden damit hervorragende Lösungen anbieten.

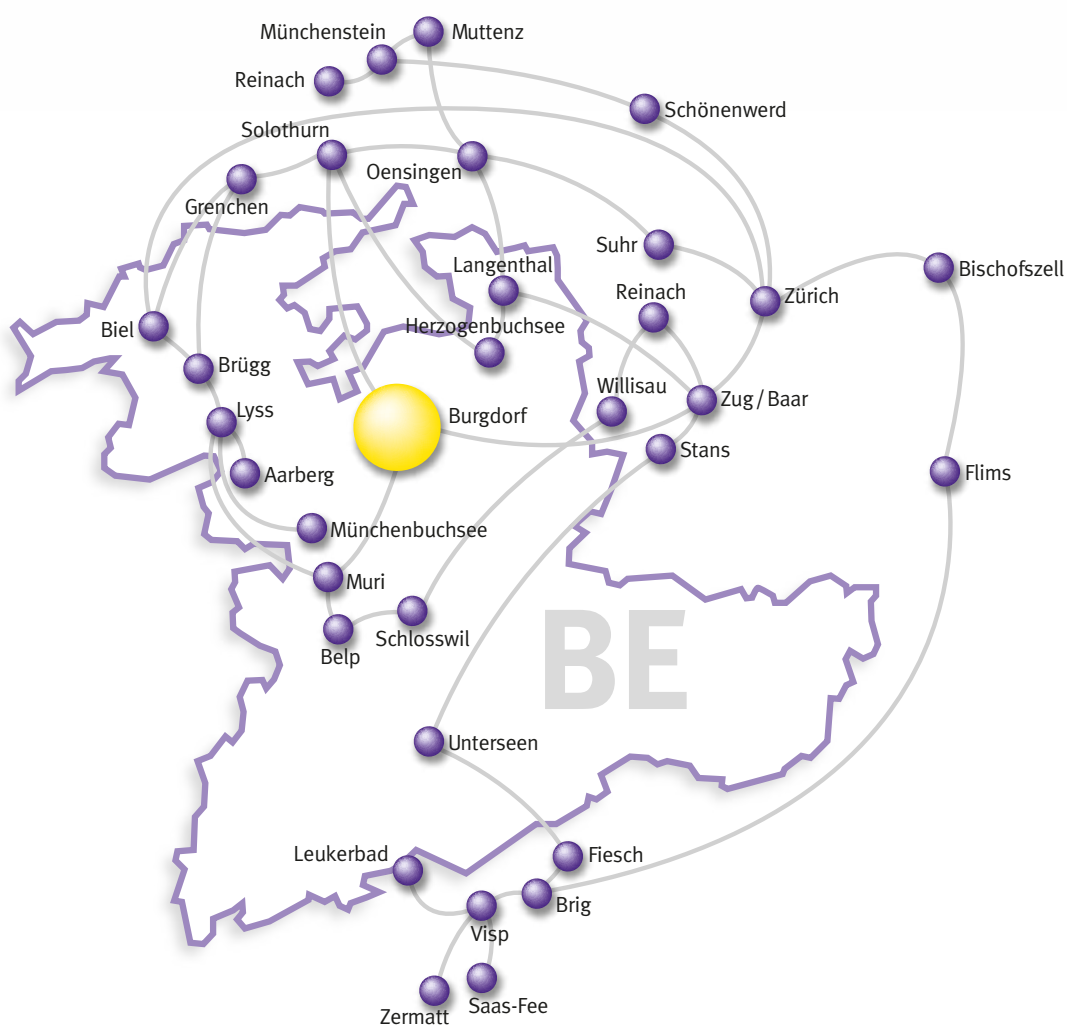
Anzahl
Quickline-Kunden

■ Internet
■ Telefonie



Anzahl Kunden	10'227
Anzahl Internetkunden	7'179
Anzahl Telefoniekunden	5'809

QUICKLINE



Schema des Quickline-Verbreitungsgebiets

ENERGIE CONTRACTING



Das Jahr 2016 war in vielerlei Hinsicht ein spannendes und erfolgreiches Jahr für den Geschäftsbereich **Energiecontracting**. Das Projekt **Fernwärme Jegenstorf** wurde erfolgreich fertiggestellt und die Projekterweiterung «alte Gärtnerei» in Jegenstorf in Betrieb genommen. Der Anschluss Säget-Schulhaus befindet sich in der Vorbereitungsphase.

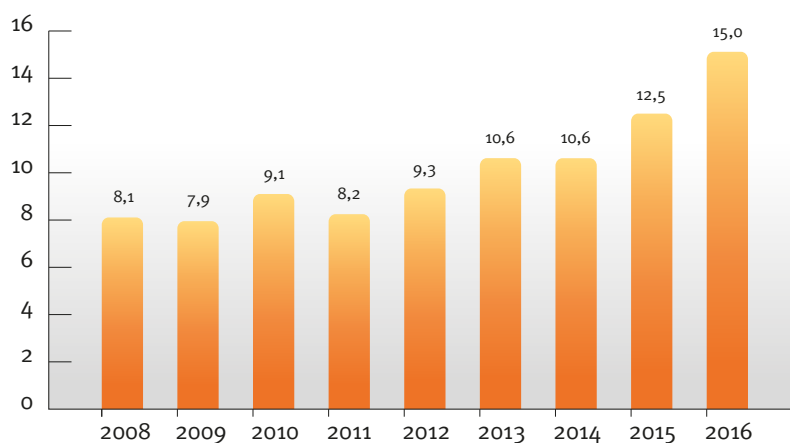
Im Berichtsjahr konnten diverse Kunden an das Netz der **Fernwärme Hindelbank** angeschlossen werden. Die Erweiterung Obermoosweg befindet sich in der Planungsphase. Der Werkhof der Gemeinde mit vier weiteren Einfamilienhäusern wird im 2017 angeschlossen.

Die bestehende Überbauung Thunstrasse Nord soll in Zukunft mit ökologischer Wärme des **Wärmeverbundes Einschlag** versorgt werden. Die Projekterweiterung startet Ende 2017.

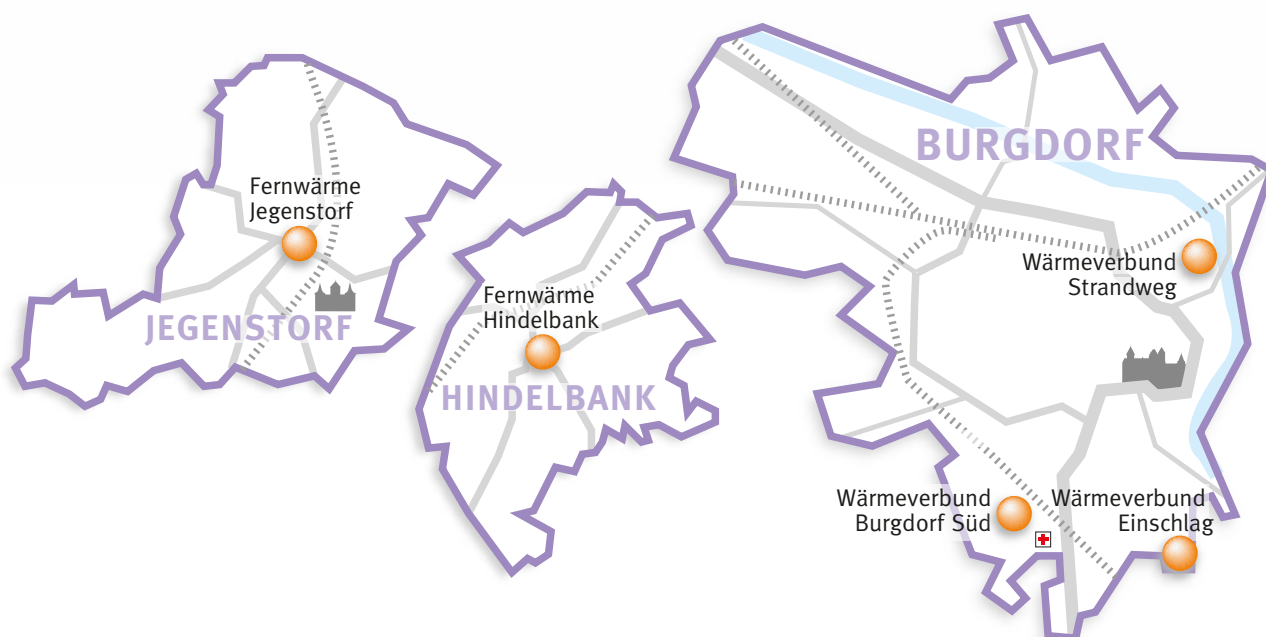
Nach wie vor befinden sich verschiedene Projekte wie die **Erweiterung des Wärmeverbundes Süd** und die **Überbauung Suttergut Nord** in der Planungs- respektive Konzeptphase.

Ende 2016 betreibt die Localnet AG damit 5 Contractinganlagen, die unsere Kunden stabil und zuverlässig mit Wärme versorgen.

Wärmeverkauf
in Millionen
Kilowattstunden
(kWh)



Anzahl Anlagen	5
Anzahl Kunden	87
Wärmenetz in km (Trasse)	19,5
Wärmeverkauf, Millionen Kilowattstunden (kWh)	15,0



Schema der Contractinganlagen

Anlagen in Betrieb seit:

2006: Burgdorf Süd

2009: Strandweg

2013: Hindelbank

2015: Jegenstorf und Einschlag

FINANZBERICHT

Übersicht

Der Umsatz konnte im Geschäftsjahr 2016 um 4,8% gesteigert werden. Die bedeutendste Umsatzzunahme wurde in der Gasversorgung erzielt. Der Bruttogewinn hat um 2,9% auf CHF 23,6 Mio. zugenommen. Die Kosten konnten hingegen auf dem Niveau von 2015 gehalten werden. Dadurch erhöht sich der Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr um CHF 486'000 oder um rund 20%.

Die Investitionstätigkeit war auch 2016 überdurchschnittlich hoch. Die höchsten Investitionen erfolgten in den Geschäftsbereichen Kommunikationsversorgung und Energiecontracting.

Eckwerte der Jahresrechnung	Jahresrechnung 2016 CHF	Jahresrechnung 2015 CHF
Jahresgewinn	2'949'000	2'463'000
Umsatz	54'708'000	52'186'000
Investitionen (Brutto)	9'330'000	12'969'000
Dividende	900'000	900'000

Bruttogewinn

- Der Bruttogewinn liegt mit CHF 23'597'000 um 2,9% über demjenigen des Vorjahres. Die Zunahme stammt aus den drei Wachstumsbereichen Gasversorgung, Kommunikationsversorgung und Energiecontracting.

Kosten

- Der Personalaufwand hat um CHF 138'000 oder 1,9% zugenommen.
- Der übrige Betriebsaufwand konnte um CHF 276'000 gesenkt werden.
- Der Nettofinanzaufwand beträgt CHF 426'000; er ist um CHF 25'000 höher als 2015.
- Die Abschreibungen betragen CHF 5'534'000. Sie haben im Vorjahresvergleich um CHF 107'000 zugenommen.
- Berücksichtigt wurde weiterhin eine Teilsteuerverpflichtung.

Investitionen / Finanzierung / Dividende

- Im Berichtsjahr wurden Investitionen für CHF 9,3 Mio. getätigt. CHF 3,5 Mio. flossen in die Sanierung, Erneuerung und die Verstärkung des Versorgungsnetzes. Für Neuerschliessungen, Netzausbauten und für Investitionen in neue Produkte und Märkte wurden CHF 4,8 Mio. investiert. Der Rest von CHF 1,0 Mio. entfällt auf Infrastruktur und Betriebsmittel.
- Mit dem erarbeiteten Cashflow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) von CHF 9,6 Mio. konnten die Nettoinvestitionen vollständig selbst finanziert werden. Es resultierte ein Free Cashflow von CHF 1,6 Mio.
- Der Generalversammlung wird eine Dividende von 6%, ausmachend CHF 900'000, beantragt.

Erfolgsrechnung

Elektrizität

- 2016 wurden im Netz Burgdorf 114 Mio. kWh Elektrizität verkauft. Der Absatz liegt um 2,3 % unter dem Vorjahr.
- Die Endkundenpreise für die Netznutzung und für gesetzliche Abgaben sind gegenüber 2015 gestiegen. 2016 hat die Localnet AG neue Stromprodukte (Energie) eingeführt. Darin enthalten ist ein höherer Anteil lokaler und ökologischer Stromproduktion. Mit einem grossen Teil der marktberechtigten Kunden (Jahresverbrauch > 100'000 kWh) konnten mehrjährige Lieferverträge abgeschlossen werden.
- Der Gesamtumsatz aus der Stromversorgung ist um 3,2 % auf CHF 20,1 Mio. gestiegen.
- Der Umsatz setzt sich aus folgenden Segmenten zusammen:

Netz 40 % (VJ 37 %)	Energie 42 % (VJ 45 %)	Abgaben 18 % (VJ 18 %)
---------------------	------------------------	------------------------

Erdgas

- 2016 konnten 253 Mio. kWh Erdgas verkauft werden (+11,1%). Neue Anschlüsse und Witterungseinflüsse (Zunahme der Heizgradtage) haben diese Absatzsteigerung bewirkt.
- Der Erdgaspreis war auf dem tiefsten Niveau in der Geschichte der Localnet AG.
- Der Umsatz der Erdgasversorgung ist dank der Absatzsteigerung um 9,9 % auf CHF 16,5 Mio. gestiegen.

Wasser

- Die verkaufte Wassermenge liegt mit 1'329'000 m³ um 2,3 % unter dem Vorjahreskonsum. Das Preisniveau hat sich nicht verändert. Der Umsatz von CHF 2'399'000 ist trotz Minderkonsum auf Vorjahresniveau, weil der Ertrag aus Grundgebühren etwas höher ausfiel.

Kommunikation

- Der Umsatz aus der Kommunikationsversorgung beträgt CHF 9'597'000. Er liegt um CHF 631'000 (+7,0 %) über dem Vorjahr. Mit der Erhöhung des Geschäftsvolumens konnte ebenfalls der Bruttogewinn gesteigert werden.
- Die Anzahl aktiver Kabelanschlüsse ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen.
- Das Wachstum im Geschäftsbereich Kommunikation wird mit den Produkten von Quickline (Internet, Telefonie, Digital- und Pay-TV) erzielt, wobei die Margen in diesem Geschäftsbereich rückläufig sind.

Energiecontracting

- Der Wärmeverbund Burgdorf Süd wurde um das Gebiet Einslag erweitert. Das grösste Kundenwachstum wurde im Wärmeverbund Jegenstorf realisiert. Der gesamte Wärmeabsatz nahm um 19,7 % zu und betrug 2016 15,0 Mio. kWh.
- Der Umsatz konnte um 23,6 % auf CHF 2'091'000 gesteigert werden.

Dienstleistungen

- Der Umsatz aus Dienstleistungen für Dritte und für eigene Anlagen (Eigenleistungen für Unterhalt und Investitionen) nahm um CHF 619'000 auf CHF 3'975'000 ab.
- Bedeutende Umsatzbringer im Dienstleistungsbereich waren der Netzausbau und der Unterhalt von Kommunikationsnetzen in anderen Gemeinden, die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Beleuchtungen, Aufträge im Bereich Geografisches Informationssystem (GIS) sowie betriebswirtschaftliche Dienstleistungen. Die Umsätze aus Netzanschlüssen in den Bereichen Gas- und Wasserversorgung werden ebenfalls als Dienstleistungserträge erfasst.

Personalaufwand

- Der gesamte Personalaufwand ist um CHF 138'000 (+1,9%) gestiegen.
- Der Lohn- und Sozialversicherungsaufwand hat durch die Erhöhung der Beschäftigung zugenommen. Trotz gleicher Anzahl Mitarbeiter ist die Beschäftigung um rund 3% von 66,8 auf 68,8 Vollzeitstellen gestiegen. Der Aufwand je Mitarbeiter/in ist im Vergleich zu 2015 leicht zurückgegangen.

Übriger betrieblicher Aufwand

- Der übrige Betriebsaufwand beträgt CHF 6'287'000 und liegt um 4,2% unter dem Vorjahr. Der grösste Aufwandrückgang erfolgte beim Unterhalt der Versorgungsanlagen und beim Werbeaufwand.
- Die grössten Positionen unter dem übrigen Betriebsaufwand sind der Betrieb und Unterhalt der Versorgungsanlagen mit CHF 1'614'000 und die Konzessionsabgabe an die Stadt Burgdorf mit CHF 2'500'000.

Betriebliche Nebenerfolge

Unter den betrieblichen Nebenerfolgen werden Betriebsbeiträge und die Aufwendungen für die «Plattform Energiestadt» erfasst.

- Der Nettoertrag beträgt für 2016 CHF 116'000.
- Die Hauptertragsposition ist der Betriebsbeitrag der Quickline AG an den Quickline-Shop mit CHF 150'000.
- Für die «Plattform Energiestadt» wurden CHF 39'000 aufgewendet.

Zinsen und Abschreibungen

- Die durchschnittliche Fremdkapitalbeanspruchung lag mit CHF 34,0 Mio. um CHF 3,5 Mio. über derjenigen von 2015. Das Zinsniveau für die finanziellen Verpflichtungen der Localnet AG ist 2016 gesunken. Der Finanzaufwand hat, wegen der höheren Fremdkapitalbeanspruchung, um CHF 28'000 auf CHF 549'000 zugenommen. Der Finanzertrag beträgt CHF 123'000 (Vorjahr CHF 120'000).
- Die Abschreibungen betragen CHF 5'534'000. Sie entsprechen mindestens dem betriebswirtschaftlich berechneten Wertverzehr. Die Abschreibungen nehmen mit der steigenden Investitionstätigkeit zu. In der Wasserversorgung wurden die Abschreibungen auf Wiederbeschaffungswerten 2016 neu berechnet.

Ausserordentlicher Ertrag

- 2016 konnten periodenfremde Erträge von CHF 25'000 vereinnahmt werden.
- Aus der Teilrealisierung der im Jahr 2000 vorgenommenen Aufwertung der Wasseranlagen flossen netto CHF 374'000 in die Wasserrechnung.

Ausserordentlicher Aufwand

- Die Jahresrechnung 2016 enthält periodenfremde Aufwendungen von CHF 3'000.
- Im ausserordentlichen Aufwand wurden folgende Rückstellungen gebildet:
 - CHF 700'000 für die Sanierung/Neuausrichtung der Pensionskasse.
 - CHF 300'000 für die Erneuerung der Gasinfrastruktur.
 - CHF 255'000 aus dem Rechnungsüberschuss der Wasserversorgung.

Steuern

- Der Steueraufwand (nur Teilsteuerplicht) stammt aus den Geschäftsbereichen Kommunikationsversorgung und Dienstleistungen.

Bilanz / Investitionen

Bilanz

- Die flüssigen Mittel betragen CHF 2'997'000. Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft wird durch zugesicherte und per Bilanzstichtag nicht beanspruchte Kreditlimiten zusätzlich sichergestellt.
- Der Debitorenbestand hat um CHF 0,9 Mio. zugenommen; die Vorräte und angefangenen Arbeiten sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 58'000 gestiegen.
- Das Anlagevermögen erhöhte sich durch die Investitionstätigkeit um netto CHF 2,8 Mio. auf CHF 77,9 Mio.
- Per Bilanzstichtag betrugen die Finanzverbindlichkeiten CHF 34,1 Mio. (Vorjahr CHF 34,0 Mio.). Davon sind CHF 10,1 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber der Aktionärin.
- Die Rückstellungen wurden um netto CHF 1,5 Mio. auf CHF 9,2 Mio. erhöht. In der Wasserversorgung erfolgte eine Umbuchung aus der Rückstellung «Rechnungsausgleich» in die Rückstellung «Werterhalt» von CHF 4,4 Mio. Dies erfolgte auf der Basis der 2016 neu ermittelten Wiederbeschaffungswerte auf den Wasseranlagen (gem. kantonalen Vorschriften für die Finanzierung der Wasserversorgung).
- Die Eigenkapitalquote per 31.12.2016 beträgt unverändert 44,1%.

Investitionen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 9'330'000 investiert. Nach Abzug der Investitionsbeiträge verbleiben Investitionsausgaben von netto CHF 8'270'000. Die Investitionsschwerpunkte 2016 waren:

- Die Sanierung/Erneuerung und Verstärkung der Versorgungsnetze:
Grössere Projekte: Die Erneuerung der Werkleitungen in der Lyssachstrasse, der Wynigenstrasse, im Merianweg, im Bereich Hofgut und die Erneuerung der Trafostation Neumarkt.
- Neuerschliessungen:
Grössere Projekte: Wärmeverbund Jegenstorf, Erdgaserschliessung Rüegsau.
- Der etappenweise Um- und Ausbau des Kommunikationsnetzes auf die Glasfasertechnologie (Fiber to the Home).
- Investitionen in die Infrastruktur – hier vor allem in das Freilager und die Entwässerung der Geschäftsliegenschaften.

Desinvestitionen

- Die Amortisationen auf den Aktivdarlehen (Gasverbund Mittelland AG und Vennersmühle Localnet Technik AG) betragen CHF 312'000.

Anlagevermögen

Immobilie Sachanlagen	Buchwert	Zugang	Abgang Beiträge	Abschrei- bungen	Buchwert
Geschäftsliegenschaften und Anlagen für die Versorgung von Energie und Kommunikationssignalen	01.01.16	2016	2016	2016	31.12.16
Geschäftsliegenschaften					
Bernstrasse 100/102	4'032'516	769'237	0	-205'282	4'596'470
Versorgungsanlagen:					
– Allgemein	53'913	29'344	0	-16'519	66'738
– Elektrizität	13'633'226	1'547'567	-121'792	-1'048'452	14'010'548
– Erdgas	11'050'338	790'861	-211'506	-756'498	10'873'196
– Wasser	17'499'792	1'271'730	-99'042	-582'151	18'090'330
– Kommunikation	8'139'344	2'247'723	-135'050	-1'156'491	9'095'526
– Energiecontracting	16'465'696	2'410'867	-492'980	-833'623	17'549'960
Total	70'874'825	9'067'329	-1'060'370	-4'599'015	74'282'768

ERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015
	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	54'707'771	52'186'466
Ertrag aus Energie und Kommunikation	50'732'652	47'592'615
Ertrag aus Arbeiten und Dienstleistungen	3'907'120	4'451'851
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	68'000	142'000
Materialeinkauf und Warenaufwand	-31'110'992	-29'250'755
Aufwand Energie und Kommunikation	-29'781'192	-27'714'317
Material- und Dienstleistungsaufwand	-1'329'800	-1'536'438
Bruttogewinn 1	23'596'779	22'935'711
Personalaufwand	-7'536'357	-7'398'688
Bruttogewinn 2	16'060'422	15'537'022
Übriger betrieblicher Aufwand	-6'287'049	-6'562'905
Raumaufwand	-98'301	-99'071
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-1'613'977	-1'840'733
Fahrzeug- und Transportaufwand	-96'543	-101'809
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-2'676'668	-2'673'320
Energie und Entsorgung	-275'810	-269'886
Verwaltung und Informatik	-975'595	-914'326
Werbeaufwand	-518'132	-626'366
Übriger Betriebsaufwand	-32'024	-37'395
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	9'773'372	8'974'118
Abschreibungen	-5'533'540	-5'426'162
Betriebsgewinn vor Zinsen	4'239'832	3'547'956
Finanzaufwand	-548'553	-520'690
Finanzertrag	123'050	119'949
Betriebsgewinn vor Nebenerfolg, a.o. Erfolg und Steuern	3'814'330	3'147'215
Betrieblicher Nebenerfolg	116'455	115'178
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'258'337	-710'512
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	398'560	12'593
Jahresgewinn vor Steuern	3'071'007	2'564'473
Direkte Steuern	-122'110	-101'907
Jahresgewinn	2'948'897	2'462'566

BILANZ

31. 12. 2016

31. 12. 2015

	CHF	CHF
Aktiven	93'257'936	88'649'179
Umlaufvermögen	15'368'667	13'552'398
Flüssige Mittel	2'997'041	2'157'228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'794'911	9'952'009
Übrige kurzfristige Forderungen	281'656	238'228
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	930'608	872'770
Aktive Rechnungsabgrenzungen	364'451	332'163
Anlagevermögen	77'889'269	75'096'781
Finanzanlagen	1'282'036	1'593'974
Beteiligungen	898'568	898'568
Mobile Sachanlagen	1'015'637	1'189'879
Immobilie Sachanlagen (Liegenschaften und Versorgungsanlagen)	74'282'768	70'874'825
Immaterielle Anlagen	410'260	539'535
Passiven	93'257'936	88'649'179
Fremdkapital kurzfristig	12'010'995	11'900'475
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'593'131	6'986'201
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'140'790	3'012'239
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	557'204	465'284
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	1'719'870	1'436'751
Fremdkapital langfristig	40'127'545	37'678'205
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	32'000'000	31'000'000
Rückstellungen langfristig	8'127'545	6'678'205
Eigenkapital	41'119'397	39'070'499
Aktienkapital	15'000'000	15'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve	1'863'950	1'725'822
Freiwillige Gewinnreserve	21'300'000	19'800'000
Bilanzgewinn	2'955'447	2'544'677
Vortrag	6'550	82'111
Jahresgewinn	2'948'897	2'462'566

GELDFLUSSRECHNUNG

	2016	2015
	CHF	CHF
Jahresgewinn	2'948'897	2'462'566
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	5'165'691	5'426'162
Bildung von langfristigen Rückstellungen	2'305'428	796'399
Auflösung von langfristigen Rückstellungen	-856'089	-779'230
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-57'838	-157'682
Veränderung übriges Umlaufvermögen	-918'618	-235'512
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital (exkl. Finanzverbindl.)	981'969	-216'600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	9'569'440	7'296'103
Zugang Finanzanlagen	0	0
Abgang Finanzanlagen	311'938	311'938
Zugang Sachanlagen	-9'330'487	-12'969'287
Abgang Sachanlagen	1'060'370	957'341
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'958'179	-11'700'008
Free Cashflow	1'611'261	-4'403'904
Dividendenzahlung	-900'000	-900'000
Aufnahme Fremdkapital	1'128'551	12'000'000
Rückzahlung Fremdkapital	-1'000'000	-8'121'691
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-771'449	2'978'309
Veränderung flüssige Mittel	839'812	-1'425'595
Anfangsbestand flüssige Mittel per 01.01.	2'157'228	3'582'824
Endbestand flüssige Mittel per 31.12.	2'997'041	2'157'228

GEWINNVERWENDUNG

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT FOLGENDE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES:	CHF
Jahresgewinn 2016 gemäss Erfolgsrechnung	2'948'897
Gewinnvortrag	6'550
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	2'955'447
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	162'445
Dividende von 6% auf dem Aktienkapital von CHF 15'000'000	900'000
Zuweisung an die freien Reserven	1'800'000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	93'002

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

PER 31.12.2016

A Grundsätze zur Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

In der Jahresrechnung 2016 wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigung bilanziert. Für das allgemeine Bonitätsrisiko wird eine pauschale Wertberichtigung innerhalb der maximalen steuerlichen Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu tieferen Marktpreisen bewertet. Die Gewinnrealisation bei kundenspezifischen, längerfristigen Fertigungsaufträgen sowie bei Dienstleistungen erfolgt nach der POC-Methode (Percentage-of-Completion-Methode). Dabei wird ein vorsichtig geschätzter Gewinnanteil nach Leistungsfortschritt erfasst. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten ermittelt.

Finanzanlagen

Finanzanlagen mit einem Börsenkurs werden zum Nominalwert oder zum tieferen Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die immobilien Sachanlagen enthalten die Geschäftsliegenschaften und die Produktions- und Verteilanlagen für die Versorgung von Energie und Kommunikationssignalen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen sind Namensrechte und Softwareprojekte bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Vertragslaufzeiten resp. über die Nutzungsdauern.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten effektiv eingegangene Rechnungen zum Nominalwert. Noch nicht eingegangene Rechnungen, aber bekannte Verbindlichkeiten wurden abgegrenzt. Die Finanzverbindlichkeiten sind zum effektiven Schuldwert bewertet.

B Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

	CHF	CHF
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	10'777'237	10'068'210
gegenüber Aktionären und Organen	487'429	480'251
gegenüber Beteiligungen	43'528	31'123
Wertberichtigungen	-513'283	-627'575
Total	10'794'911	9'952'009
2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	131'656	88'228
gegenüber Aktionären und Organen	0	0
gegenüber Beteiligungen	150'000	150'000
Wertberichtigungen	0	0
Total	281'656	238'228
3 Finanzanlagen	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	0	0
gegenüber Aktionären und Organen	0	0
gegenüber Beteiligungen	1'282'036	1'593'974
Wertberichtigungen	0	0
Total	1'282'036	1'593'974
4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	4'882'184	5'677'732
gegenüber Aktionären und Organen	45'374	22'378
gegenüber Beteiligungen	2'665'573	1'286'091
Total	7'593'131	6'986'201
5 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	2'000'000	3'000'000
gegenüber Aktionären und Organen	140'790	12'239
gegenüber Beteiligungen	0	0
Total	2'140'790	3'012'239
6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	171'493	146'680
gegenüber Aktionären und Organen	0	0
gegenüber Beteiligungen	385'711	318'604
Total	557'204	465'284
7 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.16	31.12.15
gegenüber Dritten	22'000'000	21'000'000
gegenüber Aktionären und Organen	10'000'000	10'000'000
gegenüber Beteiligungen	0	0
Total	32'000'000	31'000'000

	CHF	CHF			
8 Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.16	31.12.15			
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	9'000'000	6'000'000			
fällig nach mehr als 5 Jahren	23'000'000	25'000'000			
Total	32'000'000	31'000'000			
9 Rückstellungen langfristig	31.12.16	31.12.15			
Personelles (u.a. Pensionskasse, Zeitguthaben)	1'050'000	259'000			
Unterhalt- und Erneuerungsfonds für Versorgungsanlagen	6'081'141	1'040'000			
Rückstellung aus der Netzaufwertung der Gasverbund Mittelland AG	264'934	529'872			
Rückstellung für Marktrisiken	400'000	400'000			
Gesetzliche Tarif- und Rechnungsausgleiche (Elektrizität, Wasser)	331'469	4'449'333			
Total	8'127'545	6'678'205			
10 Anzahl Mitarbeiter	2016	2015			
Durchschnittliche Beschäftigung (FTE)	68.81	66.80			
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	82	82			
davon Auszubildende	4	4			
11 Beteiligungen	31.12.16	31.12.15	31.12.16	31.12.15	
Firma, Rechtsform	Sitz	Kapital- und Stimmenanteil	Beteiligung		
Youtility AG	Bern	4 %	4 %	166'000	166'000
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	2 %	2 %	117'400	117'400
Quickline Holding AG	Nidau	6 %	6 %	417'000	417'000
VL Technik AG	Burgdorf	50 %	50 %	250'000	250'000
Solarstadt Burgdorf AG	Burgdorf	5 %	5 %	30'000	30'000
12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder perioden-fremden Positionen der Erfolgsrechnung	2016	2015			
Periodenfremder Aufwand	-2'909	-25'127			
Bildung von Rückstellung für die Anlageerneuerung Gasversorgung	-300'000	-300'000			
Bildung Rückstellung für die Sanierung/Neuausrichtung Pensionskasse	-700'000	0			
Einlage Ertragsüberschuss der Wasserversorgung in die Spezialfinanzierung	-255'428	-385'385			
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-1'258'337	-710'512			
Periodenfremder Ertrag	24'810	12'593			
Realisierung Aufwertung Anlagen der Wasserversorgung	373'750	0			
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	398'560	12'593			
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-859'777	-697'919			
13 Honorar der Revisionsstelle	2016	2015			
Honorar für Revisionsdienstleistungen	22'000	22'000			
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0			
14 Eventualverbindlichkeiten	31.12.16	31.12.15			
Garantieerklärung gegenüber Quickline AG zur Beteiligung an den Kosten für die Verwertungsrechte an Sportveranstaltungen 2017–2022.	2'940'200	0			
Die Garantieerklärung soll 2017 durch entsprechende Verträge abgelöst werden.					

C Corporate Governance



1. Kapitalstruktur und Aktionariat

Das Aktienkapital der Localnet AG beträgt CHF 15'000'000 und ist eingeteilt in 15'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. **Das Aktienkapital befindet sich zu 100% im Eigentum der Stadt Burgdorf.** Die Gesellschaft verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Aktienkapital. Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

Die Localnet AG verfügt über keine konsolidierten Beteiligungen an anderen Gesellschaften.



2. Verwaltungsrat (VR)

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht-exekutiven und unabhängigen Mitgliedern. Weder zurzeit noch in den letzten drei Geschäftsjahren hat ein Mitglied des VR zugleich der Geschäftsleitung der Localnet AG angehört.

Die einzelnen Verwaltungsräte und ihre Tätigkeiten werden nachfolgend vorgestellt (Stand per 31.12.2016):

Name	Im VR seit	gewählt bis	Funktion
Dr. Urs Schweizer	2015	2019	Präsident
Hugo Kummer	2007	2019	Vizepräsident
Andreas Fischer	2001	2019	Mitglied
Barbara Schütz Baumgartner	2016	2019	Mitglied
Walter Wirth	2010	2019	Mitglied

Die aus der Sicht der Localnet AG wesentlichen Aufgaben, Verwaltungsratsmandate und Interessenvertretungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

Urs Schweizer, Dr. rer. pol., Feldbrunnen, war von 2009–2015 Mitglied der Unternehmensleitung der NZZ-Mediengruppe, Zürich. Er ist Präsident des VR der Youtility AG, Bern, und VR und Stiftungsrat von weiteren KMU.

Hugo Kummer, VR-Präsident der Kummer Getränke AG, Burgdorf, war bis Ende 2016 nebenamtlicher Gemeinderat der Einwohnergemeinde Burgdorf und ist Grossrat des Kantons Bern.

Andreas Fischer, Ing. HTL, MBA, Erlen (TG), ist Geschäftsführer der Bruderer AG in Frasnacht.

Barbara Schütz Baumgartner, lic. iur., Burgdorf, ist Direktionsmitglied des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic und zuständig für den Bereich Personal und Finanzen. Sie ist im VR der Raiffeisenbank Region Burgdorf und in der Verwaltungskommission der Bernischen Pensionskasse.

Walter Wirth, Elektroingenieur HTL, NDS UF, Oberdorf, ist seit 2008 CEO der AEK onyx AG in Solothurn und zudem VR verschiedener KMU im Bereich Energie.

Die interne Organisation des Verwaltungsrates ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind keine weiteren Funktionen bestimmt. 2016 wurden insgesamt vier Sitzungen und ein Seminar abgehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Beratungsaufträge ausserhalb des VR-Mandats durch Mitglieder des VR ausgeführt.

3. Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Localnet AG besteht aus fünf Mitgliedern.

CEO: **Urs Gnehm**, 1963, Burgdorf, Betriebswirtschafter HF, eidg. dipl. Marketingleiter, Executive MBA, leitete bis 2000 den Bereich Finanzen und Dienste bei den Industriellen Betrieben Burgdorf und ist seit 2001 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Finanzen und Controlling: **Roland Meer**, 1962, Kirchberg, Betriebswirtschafter HF, Bernischer Finanzverwalter und Controller NDS HF, war bis 2001 Leiter Finanzen bei der Stadt Burgdorf und ist seit 2001 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Elektrizität und Kommunikation: **Hans Rudolf Röthlisberger**, 1965, Wynigen, Elektroingenieur HTL, NDS Unternehmensführung, leitete bis 2007 die Abteilung Projektierung Netze bei Energie Wasser Bern und ist seit 2007 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Erdgas, Wasser und Energiecontracting: **Markus Sommer**, 1965, Wynigen, Elektroingenieur HTL, NDS Energie-Ingenieur und Wirtschaftsingenieur FH, leitete bis 2008 die Abteilung Infrastruktur, Umwelt und Sicherheit bei der Haco AG in Gümligen und ist seit 2008 in der jetzigen Funktion tätig.

Leiter Marketing und Verkauf: **Marcel Stalder**, 1977, Sumiswald, Elektroingenieur FH, Executive MBA, arbeitete bis 2014 im Handel mit Halbleitern bei der Firma Avnet EMG AG in Rothrist und ist seit August 2014 in der jetzigen Funktion tätig.

4. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Gesamtentschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr CHF 79'750 (Vorjahr CHF 90'250), diejenigen der Geschäftsleitung CHF 957'188 (Vorjahr CHF 937'393). Die Gesellschaft gibt keine Aktien oder Aktienoptionen an Organmitglieder aus. Es sind keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder ausgegeben worden.

5. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Localnet AG wird jährlich gewählt. Für das Geschäftsjahr 2016 war dies die Ernst & Young AG in Bern. Der leitende Revisor ist Christof R. Gerber. Das Revisionshonorar für 2016 beträgt CHF 22'000 (Vorjahr CHF 22'000). Die Revisionsstelle hatte im Berichtsjahr keine zusätzlichen Aufträge für Dienstleistungen ausserhalb des Revisionsmandats.

REVISIONSBERICHT



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Localnet AG, Burgdorf

Bern, 6. April 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Localnet AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christof Gerber
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Patrik Fischer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

ORGANISATION (ORGANIGRAMM)



Die Geschäftsleitung, v.l.n.r.:

hinten:

Marcel Stalder

Urs Gnehm

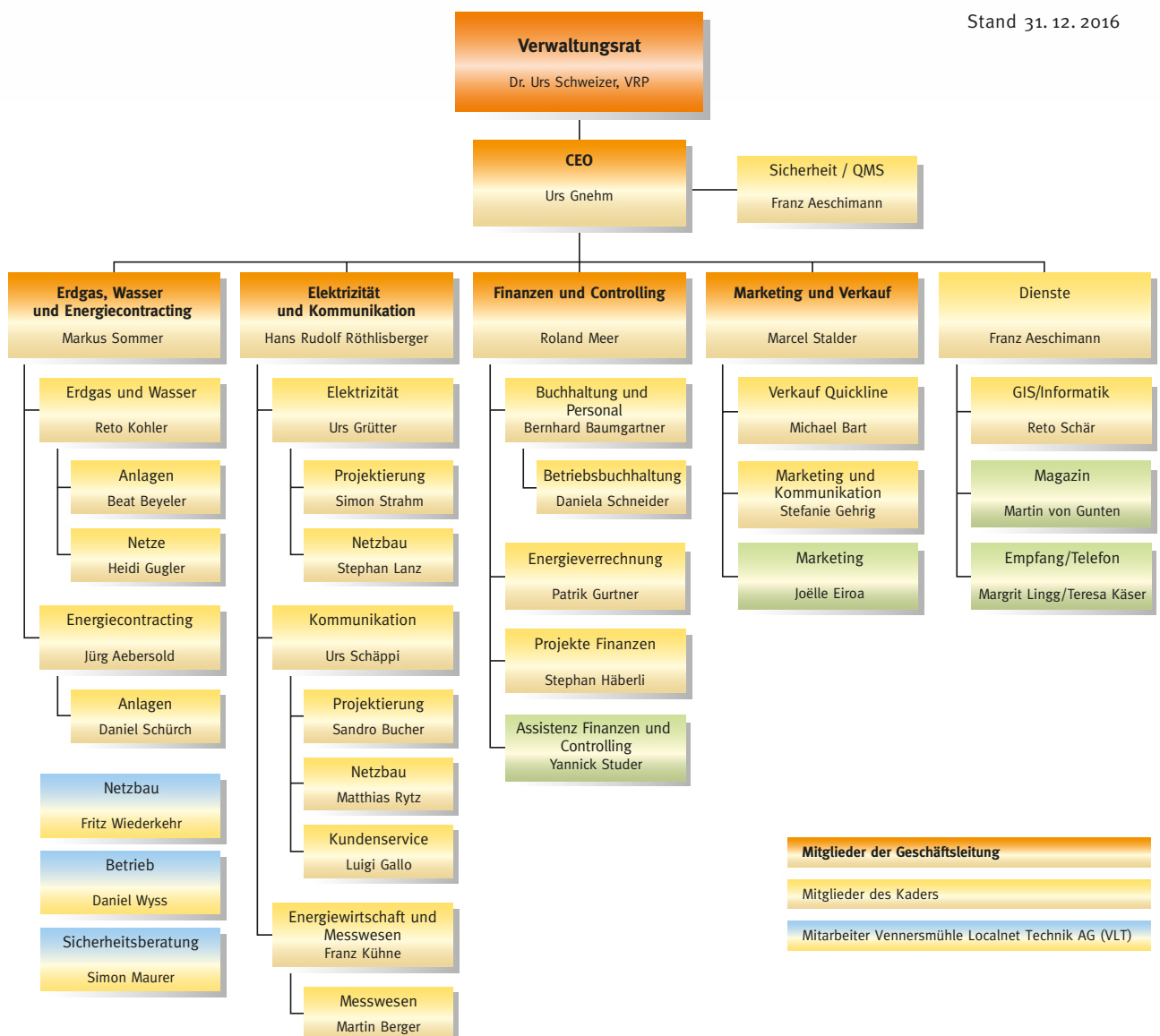
Markus Sommer

vorne:

Roland Meer

Hans Rudolf Röthlisberger

Stand 31. 12. 2016



MITARBEITER/-INNEN LOCALNET AG 2016



Unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich für Sie im Einsatz und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen. **Damit Ihnen die Energie auch in Zukunft nicht ausgeht!**

Dienstjubiläen

Roger Gaupp	10 Jahre	Eintritt 01.05.2006
Simon Maurer	10 Jahre	Eintritt 01.02.2006
Annemarie Mosimann	10 Jahre	Eintritt 01.07.2006
Andreas Reinhard	10 Jahre	Eintritt 03.04.2006
Daniel Schürch	10 Jahre	Eintritt 01.08.2006
Roland Meer	15 Jahre	Eintritt 01.08.2001
Rudolf Wermuth	20 Jahre	Eintritt 01.11.1996
Beat Schmid	30 Jahre	Eintritt 01.05.1986
Stephan Lanz	40 Jahre	Eintritt 17.04.1976

Pensionierungen

Peter Rolli	31.07.2016	Eintritt 02.05.1974
-------------	------------	---------------------

Unsere Mitarbeitenden (in alphabetischer Reihenfolge, inkl. VLT AG, Stand 01.12.2016)

Jürg Aebersold, Franz Aeschmann, Karin Affolter, Hanspeter Alder, Marcel Anliker, Stefan Bärtschi, Thomas Bärtschi, Bernhard Baumgartner, Markus Benz, Martin Berger, Thomas Berger, Beat Beyeler, Therese Böhlen, Bernhard Böhlen, Marianne Böhner, Sandro Bucher, Markus Bühler, David Bürki, Giuseppe Caccamo, Sara Caccivio, Daniela Eggimann, Sandra Egli, Joëlle Eiroa, Alex Emanuel Fuhrer, Luigi Gallo, Roger Gaupp, Roger Gehrig, Stefanie Gehrig, Urs Gnehm, Frank Grob, Urs Grütter, Heidi Gugler, Patrik Gurtner, Stephan Häberli, Tevin Hawnu, Isabelle Hehlen, Janine Hirschi, Valmira Imeri, Pirmin Jenni, Jürg Jost, Teresa Käser, Shaqeel Khan, Silvia Kiener, Reto Kohler, Ursula Krähenbühl, Franz Kühne, Lars Küng, Barbara Künzi, Stephan Lanz, Roger Lehmann, Sandra Lehmann, Marianne Leuenberger, Stefan Linder, Margrit Lingg, Cornelia Marti, Simon Maurer, Roland Meer, Patrick Meier, Selina Meister, Annemarie Mosimann, Martin Müller, Marco Müri, Sarah Niklaus, Bernhard Nitschke, Sonja Nyffenegger, Jaime Peterli, Pierre Petite, Jens Querengässer, Saskia Reiff, Andreas Reinhard, Hans Rudolf Röthlisberger, Matthias Rytz, Adriano Salvetti, Urs Schäppi, Reto Schär, Beat Schmid, Daniela Schneider, Daniel Schürch, Markus Sommer, Marcel Stalder, Matthias Stalder, Simon Strahm, Yannick Studer, Martin von Gunten, Daniela Waeber, Rudolf Wermuth, Fritz Wiederkehr, Daniel Wyss, Peter Wyss, Anita Zaugg, Werner Zaugg, Petra Ziegler, Adrian Zöllig, Martin Zürcher, Marianne Zurflüh.

QUICKLINE KUNDENCLUB BY LOCALNET

Aufgrund der **Marktsättigung im Telekommunikationsmarkt** und der David-Goliath-Position mit den Hauptkonkurrenten Swisscom und Sunrise stellen wir uns laufend die Frage, wie wir uns in diesem Markt noch weiter entwickeln können. Unsere Stärken im Vergleich zu den Konkurrenten sind unsere **lokale Kundennähe** und der damit verbundene **schnelle und qualitativ hochstehende Service** für unsere Kunden. Dies wollen wir ausnutzen, um unsere bestehenden Kunden noch besser pflegen zu können und eine noch höhere Kundenzufriedenheit zu erreichen. Durch die Zufriedenheit unserer Kunden erhoffen wir uns, dass die guten Erlebnisse und Erfahrungsberichte weitererzählt werden und schlussendlich sich noch weitere **Kunden für Quickline entscheiden**.

«Quickline Kundenclub by Localnet»

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir im September 2016 den «**Quickline Kundenclub by Localnet**» lanciert. Zum Kundenclub gehören automatisch alle Quickline-Kunden im Versorgungsgebiet der Localnet AG. Der «Quickline Kundenclub by Localnet» präsentiert sich mit **attraktiven Rabatt- und Spezialangeboten von regionalen Partnern**: vom günstigeren Sportabonnement im Fitnesscenter über Gratistickets für Konzerte und Kinovorstellungen bis hin zu Aktionen beim Tee-, Kaffee- oder Kaffeemaschineneinkauf.

Das alles und noch mehr finden die Quickline-Kunden der Localnet AG auf der eigens dafür konzipierten Website www.kundenclub.ch

Weiterentwicklung und Ausbau im 2017

Ziel bis Ende 2017 ist es, eine erste Verankerung des Kundenclubs bei den Quickline Kunden zu erreichen und den Kundenclub erfolgreich einzuführen. **Mit motivierten Partnern** wird in Burgdorf ein einzigartiges Konstrukt geschaffen, welches die Zusammenarbeit innerhalb des Gewerbes fördert und den Partnern durch den Kundenstamm der Localnet AG ein gewaltiges Potenzial an Neukunden eröffnet. Konzeption und Realisation der Angebote wird Hand in Hand mit den Partnern umgesetzt und ausgebaut. Sowohl für Kunden wie auch für das Burgdorfer Gewerbe soll so der Quickline-Kundenclub in Zukunft zum «must have» werden.



KUNDEN IM FOKUS – SPITAL EMMENTAL



Es gibt nicht viele Kunden, für welche eine sichere Energieversorgung so zentral ist wie für ein Spital. So gehört auch das Spital Emmental bzw. der Standort Burgdorf der **Regionalspital Emmental AG** zu den grössten Kunden der Localnet AG. Das Spital ist nicht nur ein sehr bedeutender, sondern durch den durchgängigen 24-Stunden-Betrieb auch ein sehr regelmässiger Energiebezüger.

Der Energieverbrauch des Spitals Emmental in Zahlen:

Elektrizität	3,8 Millionen kWh (entspricht dem Verbrauch von 500 EFH)
Fernwärme	4,2 Millionen kWh (entspricht dem Verbrauch von 200 EFH)
Wasser	32,7 Millionen Liter (entspricht dem Verbrauch von rund 200 EFH)

Dazu kommen verschiedene Glasfaseranschlüsse und die Kabel-TV-Leitungen für die Radio- und TV-Geräte in den Patientenzimmern. Auf dem Dach des neuen Parkhauses ist eine Solaranlage der Solarstadt Burgdorf AG installiert und das Spital verfügt über eine Trafostation und eine eigene Notstromversorgung.

Im Moment wird am **Standort Burgdorf fleissig gebaut**. Bis Ende 2017 entsteht ein dreigeschossiges Quergebäude vor dem bisherigen Bettenhaus mit 132 Akutbetten – 32 mehr als bisher. Zusätzlich zu den Akutbetten wird der Spitalstandort Burgdorf inskünftig über 8 Intensivstation- und Intermediate-Care-Betten und 20 Tagesklinik-Betten verfügen. 5 Operationssäle plus 2 Kleineingriffsräume werden die bisherigen 4 Operationssäle ablösen.



Elektrizität



Erdgas



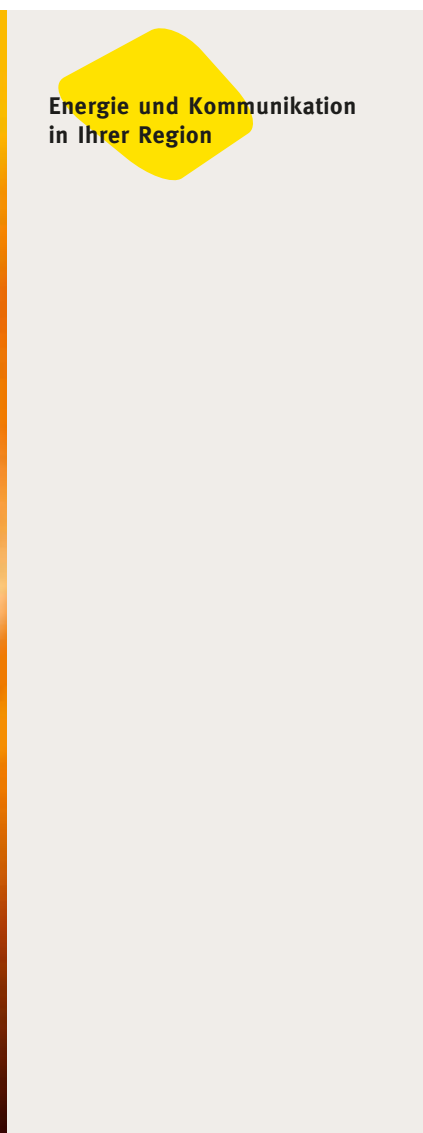
Wasser



Kommunikation



Contracting



**Energie und Kommunikation
in Ihrer Region**